



# CLUB MITTEILUNGEN

## Vorwort des Präsidenten

### inhalt

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| Bericht des Präsidenten         | 01 |
| Peter Krassl sucht den Yeti ... | 02 |
| ASC-Schnupperkurs am Loser      | 02 |
| ASC - Herbstkurs 2014           | 03 |
| ASC - Weihnachtskurs 2014       | 03 |
| Vorschau ASC-Racing Weekend '15 | 04 |
| Personalien                     | 04 |

Soweit ich mich erinnere, wurde ich vor 50 Jahren (es könnten auch 49 Jahre sein) Mitglied des ASC. Mein Freund Gerhard Span, der damals bereits erfolgreicher Rennläufer für den ASC war, dessen Vater Harald Span (Ehrenpräsident) die Geschichte des ASC geprägt hat, hat mich zum Schiclub gebracht. Diese Freundschaft hat uns am vergangenen Wochenende wieder einmal auf den ASC-Hausberg, die Gemeindealpe in Mitterbach bei Maria Zell, geführt.

Unseren jüngeren Mitgliedern, die die glorreichen Zeiten in dem von den Gründungsmitgliedern und Mitgliedern der Anfangsjahre erbauten ASC-Heim und den Gemeindealm RTL nicht erlebt haben, aber natürlich auch den ASC-Legenden, kann ich nur einen Skitag auf diesem landschaftlich schönen und skifahrerisch sehr anspruchsvollen Berg ans Herz legen. Das Skigebiet wurde zuletzt mit einer modernen Beschneigungsanlage, Pistengeräten und neuen Liften aufgerüstet. Das neue Terzerhaus auf 1600m bietet nicht nur eine sehr gute, freundliche Gastronomie, sondern bei gutem Wetter 2 große Terrassen, mit einem unvergleichlichen Ausblick auf die wunderschöne Umgebung mit dem malerisch im Tal liegenden Maria Zell und dem Erlaufsee.

Man könnte jetzt meinen, dass ich als Präsident des Schiclubs den Verkauf des ASC-Heims bedauere. Ganz im Gegenteil haben die damals Verantwortlichen nicht nur für den Verkaufszeitpunkt, sondern auch rückblickend die richtige Entscheidung getroffen. Abgesehen davon, dass das ASC-Heim eine finanziell nicht mehr tragbare Belastung war, erweist sich der Verkauf geradezu als besonders geglückt, wo doch die Gemeindealpe eine noch nicht lange zurückliegende Phase hatte, in der es vorerst zu einem nur eingeschränkten Skibetrieb mit alten Liften und danach zu einer 10 Jahre andauernden Einstellung aller Aufstiegshilfen kam. Im Gleichschritt verfiel das ASC-Heim unter den neuen Eigentümern. Im Gegensatz zu den nunmehr erfolgreichen Aktivitäten auf der Gemeindealpe ist das ASC-Heim heute ständig unbenutzt und unbewohnt, ja sogar wegen der vorhandenen Bauzustandsmängel mit einem baubehördlichen Benützungsverbot belegt. Heute müsste man zufrieden sein, wenn überhaupt ein Bauinteressent einen sehr schlechten Kaufpreis bietet, womit die Liegenschaft auch keine erfolgreiche Wertanlage gewesen wäre.

Zurückkommend auf den Skitag am Wochenende und meinen Reminiszenzen über die Vergangenheit möchte ich aber auch noch eine in diesem Zusammenhang stehende Besonderheit unseres Vereins anmerken.

Im Gegensatz zu anderen Vereinen zeichnet sich der ASC dadurch aus, dass er über eine kurze Zeit bestehende Gemeinschaft für ein paar Rennen oder Trainingskurse hinausgeht. Es besteht unter den Mitgliedern eine Verbindung, die nach der aktiven Zeit fortbesteht.

Danach werden gemeinsame Unternehmungen, Urlaube und andere Freizeitgestaltungen verbracht, gegenseitige Hilfe in allen Lebenslagen geleistet, beispielsweise durch Mitglieder, die Ärzte wurden oder andere, die in einem Fachgebiet besondere Kenntnisse erlangt haben. Das ist ein Wert, den viele unserer Langzeitmitglieder erkannt haben, der ihnen auch der jährliche, im Vergleich zu anderen Skiclubs, geringe Mitgliedsbeitrag eben wert ist.

Mit vielen Dank und freundlichen Grüßen  
euer Geri

### impresum

## Peter Krassel sucht den Yeti im Himalaya - sein Kurzbericht

Meine Rolle als verkleideter Yeti anlässlich einer "Darbietung" im Rahmen der letztjährigen Geburtsfeier von unserem ASC-Mitglied Waldi Bogner hat mich unmittelbar angespornt, ein solches angeblich hirnfressendes Ungetüm im Himalaya aufzuspüren um endlich den stichhaltigen Beweis für dessen Existenz zu liefern.

Also ging im vergangenen Oktober meine Reise mit einer kleinen Trekkergruppe (6 Personen) nach Nepal bzw. in die Region des welthöchsten Berges Mt. Everest. Meine Hoffnung auf Erfolg wurde durch ein am Weg im Solo Khumbu-Tal - jene Route der Everestbezwinger - im Buddhakloster Khumjung ausgestellten Yetiskalp vorerst bestärkt. Selbst gesichtete Fußspuren im Schnee in etwa 5000m Höhe waren für mich Anlass von Vermutungen der Existenz. Unsere begleitenden einheimischen Sherpas haben allerdings meine Beweislage eher verschlechtert. Rund 50 km waren in eine Richtung zurückgelegt; kein Yeti gesichtet.

Also war unser Erfolgserlebnis doch ein anderes. Nach 7 Tagen vom Mini-Flughafen Lukla weg, jeweils mit 7- bis 9-stündigen Fußmärschen, hatten wir unterstützt auch von Trägern unser schon in Österreich vereinbartes Ziel erreicht: den 5550 Meter hohen Kala Pattar, einen Nebengipfel des Everest. Bergsteigerisch war es keine Hochleistung, doch die ungewohnte Höhe war mehr als eine körperliche Herausforderung. Diese war allerdings bei strahlendem Sonnenschein und harmlosen Temperaturen und vorallem beim überwältigendem Anblick des zum Greifen nahen, 8850 hohen Himalayariesen mitten in der atemberaubenden Bergwelt der 8000er (Nuptse, Lhotse u.a.) bald vergessen. Unglaublich für mich, wie man solche Mächtigkeiten bezwingen kann.

Beim Abstieg wurde unser Trekk noch eindrucksvoll bereichert durch eine Festlichkeit im buddhistischem Kloster Tengboche (3870 m), wo Mönche in prachtvollen bunten Trachten und Masken, von Trompeten- und Trommelklängen begleitet, stundenlang ihre religiösen Tänze zur Schau stellten.

Meine Yeti-Manie war völlig geschwunden. Auch die reduzierten Komfort- und Hygieneansprüche in den Lodges (Zimmertemperaturen manchmal unter Null Grad) waren schlussendlich kein Gesprächsthema mehr.

Inwieweit sich bei mir die Anreicherung von roten Blutkörperchen durch das Höhentraining heuer zu meinen Rennaktivitäten positiv beitragen werden, bleibt abzuwarten.



## ASC Schnupperkurs am Loser / Altaussee

Steffi Goess hatte die Idee die vielen befreundeten Kinder, die zu Weihnachten am Loser in Altaussee zum Skifahren sind zu einem Stangen-Schnuppertraining einzuladen um neue Kinder für das Rennlaufen zu begeistern. Der Vorstand stimmte zu und unsere „Alt“ Trainer Pauli Meinel und Philipp Michalek waren dabei und mit der Hilfe von Steffi und Günther kam ein 2 Tage-Training am Loser zu Stande.

Mit großer Begeisterung waren 27 Kinder zwischen 5 und 10 Jahren dabei, Ihre Skikünste zu verbessern und z.T. erstmals durch Stangen zu fahren. Auch die Trainer waren mit vollem Einsatz und Spaß bei der Sache.

Vielen Dank dafür.

Es wurde ein Stationstraining mit Riesenslalom, Vertikale und Stangengasse gesteckt, um sich einmal darauf einzustellen, richtig durch Stangen zu fahren.

Am zweiten Tag war auch ein Parallelslalom die Attraktion. Mit ungeheurem Ergeiz wurde auch von den Kleinsten trainiert und jeder wollte gewinnen.

Am Schluss waren alle dafür, möglichst bald wieder ein Training zu haben und bei nächster Gelegenheit auf einen „echten“ ASC-Kurs mit zu fahren.

Zum Beispiel beim ASC Kurs zu Ostern in Altaussee.



## ASC Herbstkurs am Dachstein Gletscher,

30.10. - 2.11.14

Der alljährliche Ski- und Schneeauftakt für das ASC Racing Team fand traditionell um das Allerheiligen - Wochenende am Dachstein statt. Traditionell mussten wir auch sehr lange zittern, bis eine Woche vor Kursbeginn dann doch der Wintereinbruch (zumindest im Hochgebirge) kam und Bergfex statt 0cm Schnee am Gipfel 80 cm anzeigte.

Traditionell war dann auch, dass wir auf Grund der sehr kurzen Pisten am Dachstein nur Slalom trainierten und am Ende des Kurses auch die ASC internen "Herbstkurs" - Meisterschaften im Slalom durchführten.

Das war es dann aber auch mit den Traditionen, denn eigentlich musste der ASC heuer mit einigen Neuerungen "zurechtkommen".

Am Härtesten traf alle vermutlich die Nachricht, dass unsere geliebte Wirtin, Frau Bartlbauerin (eig. Frau Knauß), Umbauarbeiten durchführte und wir uns daher ein anderes Quartier suchen mussten - Eine Katastrophe: Wer sollte uns mit erhobenem Kochlöffel zum Aufessen zwingen? Wer uns am letzten Abend ein halbes Huhn servieren (und ebenfalls zum Aufessen zwingen)? Wer sollte mit dem Schöpfer so gekonnt umgehen und einen Kilo Reis pro Teller verteilen? Vermutlich wurden bei manchen Teilnehmern bereits einige Pläne zur "Nahrungsanhäufung" (ähnlich wie bei Nagetieren) gemacht um keinen allzu großen "Schock" im Vergleich zu den vergangenen Jahren zu erleben. Jede Sorge sollte jedoch unbegründet sein. Fr. Bartlbauerin's Stellvertreterin sollte uns mit ähnlich großen Portionen gut versorgen!

Neu, aber dafür umso erfreulicher, war auch, dass mit 20 Teilnehmern doch eine recht große Gruppe sehr "hungrig" auf die ersten Schwünge war. So konnten wir diesmal neben den "Dauerstartern" "Langhund", "Lewish Jewish", "Lukaš Brunn am Gebirge", "Urbenz Reagenz", "Thesi Maresi" und den anderen für die wir leider (noch) keine so klingenden Namen haben, auch 2 "Neulinge" (Lukas "Puymic" und Flo) in unseren Reihen begrüßen.

Anders als sonst war auch die Wetterlage. Zumindest ich kenne den Dachstein nur auf 2 Arten: Weltuntergang-Schneesturm-Kälte oder Karibik - Plusgrade - Wasserski. Dieses Mal jedoch überraschte das Wetter sehr positiv: -5 bis 0 Grad, Sonnenschein, aber harte Pisten. Insofern wieder nix worüber man sich beschweren konnte.

Den Sieg bei den ASC - Herbstkurs Meisterschaften holte sich übrigens - auch nicht sehr traditionell - unser Routinier Consti Zenz, was doch etwas überraschte, da er die Slalom Ski eigentlich seit längerem ins Eck (oder -wer seinen Ski kennt- zum Müll) gestellt hat. Mal schauen, ob er hier eine neue Tradition gestartet hat, einige haben vermutlich etwas dagegen :)

Abschließend kann man sagen, dass wir einen super Kurs hinter uns haben, der sehr darauf hoffen lässt, dass unsere Kids im anstehenden Winter wieder (traditionell?) gute Ergebnisse einfahren können.

Nina Ent

## ASC - Weihnachtskurs 2015

02. - 06. Jänner 2015; Niederalpl/Stmk.

Am Freitag den 02. Jänner ging es, aufgrund schlechter Schneeverhältnisse zwar einen Tag später als geplant, dafür aber mit umso mehr Motivation des neuen Jahres, aufs Niederalpl in die Steiermark. Ein kleines Skigebiet, das aber immerhin mit einer guten und herausfordernden Trainingspiste und - dank Ninas Intervention - günstigen Preisen aufwarten kann.

Da das Skigebiet nicht allzu weit von Wien entfernt liegt und die Autofahrt durch einige nette Silvestergeschichten versüßt werden konnte, kamen wir bereits nach zwei Stunden (1 Std, 15 min, Anm. der Red) an und wie es sich für den Akademischen Skiclub eben gehört, ging es sofort ab auf die Piste.

Am ersten Tag war Riesentorlauftraining angesagt, welches trotz der überschaubaren Menge an Schnee und dem ein oder anderen Problem beim Stecken des Laufes, ganz gut ausfiel. Das Mittagessen beschloss man am ersten Tag noch in der Hütte der famosen „Golden Girls“ einzunehmen, die ihre goldenen Zeiten aber leider schon längst hinter sich gelassen hatten und wir somit gefühlte zwei Stunden auf eine Frittatensuppe warteten.

Nach dem anstrengenden Trainingstag ging es dann ans Koffer auspacken und einziehen in unser Lager im Plodererhof aka „First Styrian Country Saloon“ und nach einem zweistündigen Duschmarathon - zur Verfügung stand nämlich nur eine Dusche für 17 Personen - schafften wir es doch noch pünktlich bei Tisch Platz zu nehmen.



## ASC - Weihnachtskurs 2015—Fortsetzung

Frühstück gab es jeden Tag um acht Uhr und nach einer erholsamen Nachtruhe ging es dann auch gleich wieder auf die Piste - am zweiten und dritten Tag wurde Slalom trainiert, an einem Nachmittag ein Profi-Slalom mit diversen Disziplinen ausgetragen. Doch am Samstagabend kündigte sich noch ein kleines Highlight des Kurses an. Nachdem Philipp am Nachmittag einen mysteriösen Anruf erhalten hatte, stellte sich nach Rücksprache mit dem Anrufenden heraus, dass der ASC am folgenden Sonntag Besuch eines ganz besonderen Stars erhalten werde. Niemand Geringerer als Helene Fischer alias Helena erwies uns die Ehre, die verbleibenden Trainingstage mit uns zu verbringen und wir freuten uns ganz besonders, sie in der ASC-Familie aufnehmen zu dürfen.

Montag und Dienstag waren dann noch einmal dem Riesentorlauf gewidmet und nachdem es Frau Holle mittlerweile auch gut mit uns gemeint hatte, konnten wir kaum über Schneemangel klagen und sogar ein bissl „powderrn“ (wie man das am Land nennt) gehen.

Nach einer schweißtreibenden Freischaufelaktion der drei ASC-Fahrzeuge - diese waren überraschenderweise komplett zugeschnitten - ging es mit sehr wenig Platz zurück nach Wien und wir kamen, da auf eine McDonalds Pause aufgrund einiger Krankheitsfälle aufopfernd verzichtet wurde - verhältnismäßig früh in Wien an und konnten auf ein erfolgreiches Trainingslager zurückblicken.

Ferdl Pehamberger

## Vorschau ASC- Racing Weekend 2015

|                    |  |
|--------------------|--|
| WANN:              | <u>Sa., 14.03. - So., 15.03.2015</u>   |
| WO:                | Veitsch/Stmk.  |
| QUARTIER:          | JUFA Veitsch   |
| PROGRAMM:          | SA: ASC Clubmeisterschaften und<br>ASC- Kinderrennen<br><br>SA: ASC-Slalom in 2 DG     |
| INFOS & ANMELDUNG: | <u><a href="mailto:training@ascwien.at">training@ascwien.at</a></u> od. 0664/655 14 15 |

*In bewährter Manier* zum Abschluss einer langen Saison - wenn die Tage wieder etwas länger sind und das Wetter (für gewöhnlich) etwas netter ist - werden wir das alljährliche ASC- Wochenende austragen. Damit nur ja niemand aufzustehen braucht, haben wir dieses Jahr das Programm umgedreht; am Samstag, 14. März 2015 werden der ASC-Kinderriesentorlauf und (um die Mittagszeit) die ASC- Clubmeisterschaften ausgetragen, am Sonntag, 15. März 2015 steht dann der ASC- Slalom am Programm.

Für unseren Slalom suchen wir - wie immer - Freiwillige, die die Jobs der Torrichter übernehmen und allenfalls die Gelegenheit nutzen, den Jünglingen beim Rennfahren zuzuschauen. Und dazu ein nettes ASC- Wochenende zu verbringen, da unser Rennleiter Pauli Meisl die JUFA Veitsch (<http://www.jufa.eu/jufa-veitsch/winterurlaub/>) für den ASC vorreserviert hat und sich nach entspannenden Nachmittagen in der Sauna und im Schwimmbad, nette Abende der ASC- Runde wünscht. Wer diesen Wunsch teilt, ist herzlich eingeladen Pauli Meisl ([paul.meisl@factline.com](mailto:paul.meisl@factline.com) oder 0699/1500 4400) wegen endgültiger Quartierreservierung zu kontaktieren.

Ansonsten gilt es natürlich für alle ASC'ler & Freunde den Termin rot in den Kalender einzutragen und Terminkollisionen tunlichst zu vermeiden. Wir werden uns dafür im Gegenzug bemühen, für ein bissl mehr Schnee und ein bissl schöneres Wetter zu sorgen als im Vorjahr...

### Personalia:

\*Astrid Wolfram meldet die Geburt eines Sohnes mit dem Namen Paco am 7.9.2014. Wie Fachleute berichten, hat er gute Anlagen für unser ASC Future Team. Herzlichen Glückwunsch.

\*Mit großer Freude können wir berichten, dass unsere Trainerinnen Nina Ent und Eli Renner beide Ihren Bachelor gemacht haben. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die weiteren Studien.

\*Wir freuen uns ebenfalls unsere neuen Mitglieder Christa Krista und Franziska Feldscher im Club begrüßen zu können und würden uns über eine aktive Mitgliedschaft sehr freuen.

---

### DER VORSTAND 2013/ 2015:

Präsident: Dr. Gerald Ent, Vizepräsident: Mag. Paul Meisl, Schriftführer: Elisabeth Renner, 2. Schriftführer: Mag. Nadine Hübner, Kampfrichterwart: Dr. Norbert Meisl, Kassier: Günther Michalek, Stv. Kassier: D.I. Michael Duschel, 1.Sportwart: DI Helmut Kral, 2.Sportwart: Philipp Michalek, 1.Schüler und Jugendwart: Mag. Philipp Ent, 2.Schüler und Jugendwart: Nina Ent

ASC Akademischer Schiclub Wien p.A. Meytensgasse 46/7/11, 1130 Wien, Tel: +43 (0) 664 135 0060,  
e-mail: [office@ascwien.at](mailto:office@ascwien.at), website: [www.ascwien.at](http://www.ascwien.at)